

Begründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Postamt Nagold und  
Nachbarortsvorkauf  
M. 1.35  
zweimonatlich M. 1.85.  
Die Wochenausgabe  
(Schwarzweiber  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
50 Pfg.



Fernsprecher  
Nr. 11.

Anzeigenspreis  
bei einmaliger Ein-  
scheidung 10 Pfg. die  
einspaltige Zeile  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Reklamen 16 Pfg.  
die Textzeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 226.

Verlag u. Druck der W. Rieter'schen  
Buchdruckerei (L. Lauf), Altensteig.

Dienstag, den 27. September.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1910.

### Tagespolitik.

Bisher mußten in vielen Fällen bei geringen militärischen Vergehen durch Reservisten und Wehrlente, wie z. B. Veräumnis von Kontrollversammlungen, Nichtmeldung von Wohnungswechsel, Arreststrafen nach dem Militärstrafgesetzbuch verhängt werden. In Zukunft soll bei solchen Vergehen milder vorgegangen werden und auch Geldstrafen zulässig sein, in ganz leichten Fällen kann von einer Bestrafung überhaupt Abstand genommen werden. Die Einführung von Geldstrafen ist bei der in Aussicht genommenen Reform des Militärstrafgesetzbuches auch für weitere Vergehen geplant, soweit es sich nicht um Vergehen gegen die Disziplin oder um Ungehorsam vor versammelter Mannschaft handelt.

Die Straßprozeßkommission des Reichstags faßte einen Beschluß, wonach Hinrichtungen außer den offiziellen Personen niemand bewohnen darf. Ferner beschloß die Kommission, daß gegen Mitglieder des Reichstags und der Einzellandtage während der Session nur mit deren vorheriger Genehmigung eine Freiheitsstrafe in Vollzug gesetzt werden darf.

Die Rede des deutschen Kaisers im Wiener Rathaus über die schimmernde Wehr und die Unerlöschlichkeit des Bündnisses ist von Pariser und Londoner Blättern in kriegerischem Sinne gedeutet, und die internationale Lage auf Grund der Rede als ernst bezeichnet worden. Das war natürlich bewußter Unfuss. Die amtliche „Korrb. Allg. Ztg.“ geht auf jene Albernerbeuten garnicht ein, sondern bemerkt nur: Der intime Charakter, der dem Besuche unseres Kaisers aufgeprägt war, blieb gewahrt wie bei den Veranstaltungen des Hofes, so auch bei dem Empfange des hohen Gastes im Wiener Rathaus; und gerade dieser intime Charakter ist es, der dem Verlauf der Wiener Tage eigne Farbe und Stimmung gab. Wie die Oesterreicher, so sind auch wir in Deutschland allen den Kundgebungen mit freudiger Anteilnahme gefolgt, und das deutsche Volk begrüßt sie als neue Beweise einer fortschreitenden Vertiefung des einzigartigen Verhältnisses, das die beiden Kaiserreiche mit einander verknüpft. Das zum Dreibunde erweiterte Friedensbündnis hat seine hohe Aufgabe seit einem Menschenalter in glänzender Weise erfüllt und wird auch fernerhin zum Segen der Völkerwohlfahrt wirksam bleiben.

Der Schluß des sozialdemokratischen Parteitagcs in Magdeburg konnte das gleiche Interesse wie der Anfang desselben nicht erwecken; von den Genossen waren viele schon vor dem Schlußhoch auf die internationale, Völker befreiende Sozialdemokratie abgereist. Am Samstag wurde noch die Genossenschaftsfrage erörtert und bemängelt, daß sich die großen Massen um die sozialdemokratischen Genossenschaften und Konsumvereine zu wenig kümmern. Man stellte in Aussicht, die kapitalistischen Warenhäuser künftig durch genossenschaftliche zu ersetzen. Dann referierte der Reichstagsabgeordnete Wollenbutz über die Reichsversicherungordnung. Mit diesem Referat war die Tagesordnung erschöpft. Die noch vorliegenden Anträge, darunter solche, den vorjährigen Parteitagsschluß über den Schnaps-Boycott in Erinnerung zu bringen, und die gegenwärtigen Schnaps- und Bier-Preiserhöhungen nach Kräften auszunutzen, um die Genossen auf die Schädlichkeit des Alkohol-Genusses hinzuweisen, wurden angenommen. Als zur Wahl des Ortes des nächsten Parteitagcs geschritten werden sollte, bat der Vorsitzende, in diesem Jahre ausnahmsweise die Entscheidung dieser Frage

## In keiner Familie

sollte im kommenden Quartal eine Zeitung fehlen, die geeignet ist, durch ihren Inhalt alle Lesertreue schnell und in gedrängter Kürze, dabei aber doch sicher und übersichtlich von allen wichtigen Tages-Fragen und Ereignissen zu unterrichten und so die bevorstehenden langen Herbst- und Winterabende angenehm zu verkürzen. Unsere Zeitung „Aus den Tannen“ wird es sich angelegen sein lassen, diesen Zweck durch eine sorgfältige redaktionelle Leitung stets zu erfüllen.

Bestellungen nehmen unsere Agenturen und Träger, sowie alle Postanstalten und Briefträger jederzeit entgegen.

dem Vorstand zu überlassen, weil augenblicklich außerordentliche Verhältnisse herrschen, die zur Einberufung eines außerordentlichen Parteitagcs im nächsten Jahre führen könnten.

Die parlamentarische Saison rückt mit dem fortschreitenden Herbst immer näher heran. In Holland wurden die Generalktaaten bereits vor einigen Tagen mit einer Thronrede der Königin Wilhelmine eröffnet; in Athen tagt die griechische National-Verammlung, die vollständig unter dem Einflusse des bisherigen kritischen Ministerpräsidenten Venizelos steht. In Portugal eröffnete jedoch der junge König Manuel die neue Session der Cortes unter recht ungünstigen Vorzeichen. Trogdem die Thronrede eine Reihe volkstümlicher Selegentwürfe in Schul- und Kirchenfrage, eine Reform des Wahlgesetzes, des Steuer- und des Strafgesetzes ankündigte, die Finanzlage als günstig und die Beziehungen Portugals zu den Auslandsmächten als gute und freundschaftliche bezeichnete, verhielt sich die große Masse der hauptstädtischen Bevölkerung doch bis zur Ablehnung fühl. Die Straßen, durch die der König im prunkvollen Aufzuge zum Parlamentsgebäude fuhr, waren menschenleer, im Sitzungssaale fehlten die Mitglieder der Oppositionsparteien bis auf den letzten Mann. Man befürchtet ernstlich, die schwache Regierungsmehrheit werde außerstande sein, das Parlament arbeitsfähig zu erhalten, so daß dessen Vertagung schon zu Weihnachten ins Auge gefaßt wird. Wie lange noch, und auch der deutsche Reichstag ist wieder zur gewohnten Tätigkeit versammelt; seine beiden fleißigsten Kommissionen arbeiten schon eine Woche lang an der Reichsversicherungs- und Strafprozeß-Ordnung.

Der Bürgermeister Nathan von Rom hat auf den Protest des Papstes in den römischen Blättern eine Antwort veröffentlicht, in der er ausführt, der päpstliche Protest habe den schroffen Gegensatz, der zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart Roms bestehe, aufs neue beleuchtet. Dann zählt der Bürgermeister mehrere päpstliche Akte auf, so die Verdammung der christlichen Demokratie und die Verfolgung der Modernisten. Zum Schluß erklärt er, wenn er die Gesetze verletzt habe, werde er sich vor den Gerichten verantworten; habe er die Pflichten seines Amtes verletzt, so sollen seine Mitbürger ihn verurteilen; was aber die angebliche Beleidigung der Religion betreffe, so mache ihm sein Gewissen gar keinen Vorwurf, und er werde vor Gott selbst, ohne Vermittler, die Verantwortung für sein Verhalten tragen.

Die Meldung über die rumänisch-türkische Militärkonvention hat in Sofia eine große anhaltende Aufregung ausgelöst. Wenn auch einige Blätter die Konvention als nicht bestehend betrachten, die Ueberzeugung herrscht allgemein, daß Rumänien der Feind im Rücken sei.

### Landesnachrichten.

**Pfalzgrafenweiler, 26. Sept. (Korr.)** Ein heiteres Stüdchen passierte am Samstag einem Geschäftsmann. Derselbe ging geschäftlich in den nahen Ort S., wo er vermutlich einen Schoppen mehr als gewöhnlich genosch. Mit einem Kuckuck, gefüllt mit Obst, sowie einer Kuckucksuhr auf dem Rücken, trat er schwer belastet den Heimweg an. Ob ihn nun die Last oder sonst ein schweres Bedürfnis veranlaßte auszuruhen, bleibt verschwiegen. Morgens fand man ihn und Kuckuck auf einem Steinhaufen vereinsamt, worauf aber auch schon der Geschäftsmann nach seinem Eigentum fahndete. Ob wohl der Kuckuck geschrien hätte zu so später Jahreszeit, wenn nicht Fendel und Gewicht in des Geschäftsmannes Tasche gesteckt hätten, wolle der Leser erraten.

**Nagold, 26. Sept. (Korr.)** Am letzten Samstag wurden in Unterschwandorf die Rinder und Fohlen von der Weide des landwirtschaftl. Bezirksvereins abgetrieben. Das heurige 12. Weidejahr hatte unter der Ungunst der Witterung zu leiden, doch war das Ergebnis im Allgemeinen noch ein zufriedenstellendes. Unfälle sind nicht vorgekommen. Die Weidezeit betrug 127 Tage; die Rinder (57 St.) haben zugenommen um zusammen 3081 Allogr.; die höchste Gewichtszunahme betrug 99 Kilogr. und die niederste 10 Kilogr., außerdem hat der Weidegang die Wüchsigkeit der Tiere sehr gefördert. Die aufgetriebenen 15 Fohlen - wovon 5 aus dem Oberamtsbezirk Nagold - haben sich ebenfalls gut entwickelt und waren deren Besitzer beim Abtrieb zufrieden.

**Baiersbronn, 26. Sept.** In 5 verschiedenen Versammlungen haben sich am Samstag und Sonntag die Bewerber um den hiesigen Ortsvorsteherposten den Wählern vorgestellt. Mit Ausnahme der ersten Versammlung im „Döhlen“ in Kniebis, die wegen der etwas ungünstigen Zeit nur einen schwachen Besuch zu verzeichnen hatte, waren sowohl die in der „Rose“ in Baiersbronn, als auch die übrigen Versammlungen im „Adler“ in Oberthal, im „Lamm“ in Mittelthal und im „Pflug“ in Tonbach sehr stark besucht. Sämtliche 6 Kandidaten gaben in ihren Reden ausführliche Gesichtspunkte, unter denen sie bei etwaiger Wahl das verantwortungsvolle Amt des Ortsvorstehers zu führen gedenken. Die Reden wurden mit großem Interesse angehört und fanden am Schluß jeweils reichen Beifall.

**Calw, 26. Sept.** Um der vorhandenen Müheplage zu steuern, hat die Gemeinde 2 Zentner Styrachmweizen gekauft und gibt ihn unentgeltlich an die Grundstücksbesitzer ab. Das Austreuen des Gutes ist für alle Feldbesitzer verbindlich.

Die uralte Calwer Sitte, das sogenannte Fackeln, wird auch in diesem Jahr vom Schwarzwaldberein ausgeführt werden. Dadurch soll die Sitte erhalten und in richtige Bahnen gelenkt werden. Für die Erhaltung der heimatischen Sitte gibt die Gemeinde das Holz umsonst. Mit dem Fackeln ist das Abtrennen des großen Feuerwerkes verbunden.

**Stuttgart, 26. Sept.** Gestern nachmittag fiel bei der Wilhelma ein Kind in den Needar. Sofort sprang die Mutter nach. Als das andere Kind, das am Ufer stand, die beiden im Wasser verschwinden sah, stürzte es sich ebenfalls in den Needar. Mit großer Mühe konnten alle drei wieder gerettet werden.

**Stuttgart, 26. Sept.** Die vor einigen Tagen in der Württemberger Zeitung erschienene Mitteilung, wonach ein 17 Jahre altes Mädchen aus





# Museum Altensteig.

Sonntag, den 2. Oktober  
Herbstspaziergang

über Waldborf-Rohrdorf nach Ragold (Höhe).

Sammlung nachmittags 1 Uhr beim Anker.  
Rückfahrt mit der Bahn.

Die verehrlichen Mitglieder laden zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein

Der Ausschuss.

S. Forstamt Pfalzgrafenweiler.

## Beigolz-Verkauf.

Am Freitag den 7. Oktober vorm. 10 Uhr in Pfalzgrafenweiler auf dem Rathaus aus Staatswald Abt. 8 Reutplattube, 34 Hintr. Füllswies, 77 Reugreit, 78 Hintr. Zeichweg, 89 Bord. Rohplatte, 94 Grenzsteigle, 95 Stockwies, 102 Weilerbühl, 111 Gelsweg, 129 Friedenhütte, 143 Obr. Altoehäng, 164 Hintr. Wieland, 168 Obr. Bildhütte, 177 Pflanzschule, 184 Bord. 185 Hintr. Pflanzhügel und 207 Hintr. Halbmond. **Nm. 27 buchen und 720 Nadelholz Anbruch.** Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Seibelbrunn-Rötenbach.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 29. September ds. Js.

in unser eigenes Haus, Gasthaus z. „Hirsch“ in Rötenbach freundlichst einzuladen.

Christian Reuschler  
in Seibelbrunn.

Katharine Wohlgenuth  
in Rötenbach.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr in Rötenbach.

Abfahrt Seibelbrunn 7 Uhr.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

## Alle Zeitschriften u. Modeblätter

beginnen am 1. Oktober ein neues Quartal, u. a. folgende Zeitschriften:

Zeitschrift	Preis	Zeitschrift	Preis
Leipziger Illustrierte Zeitung pro Quart. Ml. 8.—		Sonntagszeitung fürs deutsche Haus Ml. 2.60	
Moderne Kunst pro Hest . . . . . 60		Bazar . . . . . 2.50	
Für alle Welt . . . . . 40		Das Blatt der Hausfrau . . . . . 2.20	
Zur guten Stunde pro Quart. . . . . 2.50		Dies Blatt gehört der Hausfrau . . . . . 2.40	
Dahheim . . . . . 3.—		Frauen und Modenzeitung (Vobach) . . . . . 1.95	
Gartenlaube . . . . . 2.—		Fürs Haus . . . . . 1.60	
Ueber Land u. Meer pro Hest . . . . . 65		Kindermoderobe . . . . . 60	
Die Woche pro Quart. . . . . 3.25		Kindermoderwelt . . . . . 75	
Wissen . . . . . 3.90		Die elegante Mode . . . . . 1.75	
Türmer . . . . . 4.—		Mode von heute . . . . . 2.70	
Belhagen und Klaffing Monatshefte pro Quart. . . . . 4.50		Wiener Mode . . . . . 2.80	
Westermanns Monatshefte pro Quart. . . . . 4.50		Mode und Haus . . . . . 1.—	
Unser Junge . . . . . 3.50		Die Modenwelt . . . . . 1.—	
Bibliothek der Unterhaltung u. des Wissens à Bändch. . . . . 75		Die große Modenwelt . . . . . 1.—	
Meggendorfer Blätter pro Quart. . . . . 3.—		Deutsche Modenzeitung . . . . . 1.25	
Fliegende Blätter . . . . . 3.50		Wäsche-Zeitung (Illust.) . . . . . 60	
Kladderadatsch . . . . . 2.50		(Deutsche) . . . . . 75	

Bestellungen hierauf, sowie auf alle übrigen Zeitschriften und Lieferungswerke nimmt entgegen die

**W. Rieker'sche Buchhandlung**  
L. Lauf, Altensteig.

## Abschied!

Meiner werthen Kundschaft, welche mich durch ihren Besuch beehrt hat, spreche ich meinen innigsten Dank aus und sage ich allen meinen Besuchern ein herzliches Lebewohl.  
Wilh. Roll, Friseur.

Altensteig.  
**Winterlatzfetzlinge**  
in kräftigen Pflanzen  
hat abzugeben  
Gust. Ziese

Altensteig.  
Diejenige Person, welche mir meine **Sense** fort hat, möge dieselbe wieder bringen  
J. Welker.

Altensteig.  
Ein kleineres Quantum guten alten **Most**

sucht zu kaufen.  
Wer? — sagt die Exp. ds. Bl.  
Altensteig.  
Ein geordnetes **Mädchen**

wird für tagsüber zu Kindern und leichteren Hausarbeiten gesucht.  
Von wem? — sagt die Exp. ds. Bl.  
Schernbach.

Birka 1/2 Zentner  
**Kongreßbirnen**  
hat zu verkaufen und werden auch in kleineren Mengen abgegeben  
G. Böding.

Der technische **Fachschulunterricht** ist bis ins kleinste nachgeahmt in den technischen **Selbst-Unterrichts-Werken:**

1. Maschinenbauschule.
2. Hoch- und Tiefbauschule.
3. Bergschule.
4. Elektrotechnische Schule.
5. Schlosserschule.
6. Tischlerschule.
7. Installateurschule.
8. Stukkateurschule.
9. Steinmetzschule.
10. Polierschule.
11. Eisenbahnwerkmeisterschule.
12. Giessereitechnikerschule.
13. Lokomotivführerschule.
14. Zimmermeisterschule.

Glänzende Erfolge. Grosse Sammlung von Dank- und Anerkennungschriften kostenlos. Ansichtsendungen bereitwilligst. Kleine Teilzahlungen.  
**Bonnes & Hachfeld, Verlag, Potsdam. SO.**

Suche zum sofortigen Eintritt ein geordnetes, tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit; keine Feldarbeit.  
Frau Gulpächter Osiander,  
Rittergut Dürrenhardt  
Post u. Station: Gänbringen

Nach **Amerika** von **Antwerpen**  
mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der **Red Star Line.**  
Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New York. — 14tägig Donnersdays nach Boston.  
Ankunft beim Agenten  
**W. Rieker, Altensteig**  
Karlstrasse.

Pfalzgrafenweiler.  
Is. feinstes Vorlauf **Salatöl**  
pr. kg. 95 Pfg. von 5 kg. an zu 90 Pfg.  
Blechlauen hierzu vorrätig.  
Friedr. Jung.

Egenhanjen.  
Roh- und feischgebrannte, rein schmeckende **Kaffees**  
empfiehlt  
J. Kalltenbach.

18, 24, 36 tote an einem Tage ist keine Seltenheit. Solche Erfolge werden überall erzielt. Haustieren unschädlich. Dose 0,50 und 1,00 Mk.  
Zu haben in der Apotheke.

Altensteig.  
Habe von Donnerstag früh ab einen großen Transport ausnahmsweis starke **Hannoveraner Läuserichweine** und starke **Ferkel** auf **Vorgfrist** im Gasthaus z. Hirsch bei billigsten Preisen zum Verkauf  
Freig. Wörn, Schweinhändler.  
Herrenberg.



**Prüfet alles und behaltet das Beste! Bleyle's Knaben-Anzüge**

Anerkannt bestes, in jeder Beziehung unübertroffenes Fabrikat.

Zu jeder Jahreszeit und jeder Witterung die gesündeste u. vorteilhafteste Kleidung.

Beste, reinwollene Qualität! Garantiert waschechte, giftfreie Farben. Tadelloser Sitz. Elegante, genau ausprobierte Formen. Grösste Dauerhaftigkeit!

Reparaturen werden von der Fabrik fast unsichtbar zum Selbstkostenpreis ausgeführt.

**Friedrich Bässler, Altensteig.**



**Flechten**  
offene Füsse  
wer bisher vergeblich heftig getrachtet zu werden, mache sich eines Versuches mit der besten bewährten **Rino-Salbe**  
In haben in der Apotheke.

Fruchtpreise.  
Ragold, 24. September 1910.

	höchster Preis	Mittelpreis	niedrigster Preis
Alter Dinkel . . . . .	8 50	8 30	8 20
Neuer Dinkel . . . . .	9 50	9 25	8 80
Weizen . . . . .	12 —	11 75	11 —
Roggen . . . . .	— —	9 90	— —
Gerste . . . . .	— —	7 75	— —
Faber . . . . .	— —	7 —	— —

